

## **Bericht der Landesregierung**

betreffend den Finanzbericht des Landes Salzburg zum 31. August 2022

Im Allgemeinen Landeshaushaltsgesetz (ALHG) 2018 ist im § 40 Abs. 2 festgelegt, dass die Landesregierung als Kollegium dem Landtag spätestens Ende August und Ende Oktober eines jeden Jahres einen Finanzbericht über die für die Landesfinanzen relevanten wirtschaftlichen Entwicklungen und über die Entwicklung der laufenden Einzahlungen und Auszahlungen zu erstatten hat. In Entsprechung dieser gesetzlichen Bestimmungen wird dem Salzburger Landtag der Finanzbericht zum 31. August 2022 vorgelegt.

Neben der kollegialen Verpflichtung gemäß § 40 Abs. 2 ALHG 2018 sind die Mitglieder der Salzburger Landesregierung gemäß § 40 Abs. 1 ALHG 2018 zudem verpflichtet, dem Landtag über sich abzeichnende namhafte Abweichungen des Budgetvollzuges vom Landesvoranschlag, soweit die betroffenen Ansätze in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen, Ende August und Ende Oktober jeden Jahres zu berichten. Diese Berichtspflicht wird durch den hier vorgelegten Finanzbericht gemäß § 40 Abs. 2 ALHG 2018 nicht abgedeckt.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die heimische Konjunktur wird sich in den Jahren 2022 und 2023 abschwächen: Nach der deutlichen Erholung im Vorjahr (+ 4,8%) wird das BIP 2022 (Quelle: WiFo Konjunkturprognose 6/2022) voraussichtlich nur mehr um 4,3 % und 2023 um 1,6 % wachsen, wobei der Tourismus (und hier vor allem der Auslandstourismus) die Industrie als Wachstumsmotor ablöst.

Die Gründe für diese - im Gegensatz zu den Vorhersagen im Jahr 2021 - pessimistischere Prognose sind bekannt: (Nachwirkungen der) Covid-19 Krise, Ukraine-Krieg und durch diese Ausnahmeereignisse bedingt fortgesetzter Preisauftrieb, anhaltende Unterbrechungen der Lieferketten und erforderliche Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken. Die erwartete Abflachung des Wirtschaftswachstums dürfte sich erst 2023 dämpfend auf den Preisauftrieb auswirken.

Für 2022 wird eine im Vergleich zu den vergangenen Jahren hohe Inflationsrate von 7,8 % erwartet. Im Jahr 2023 wird sich diese auf - noch immer vergleichsweise hohe - 5,3 % abflachen. Insbesondere die Angebotsverknappung auf dem Energiesektor führt zu signifikanten Teuerungsraten bei nahezu sämtlichen Produkten und Dienstleistungen.

Aufgrund der anhaltenden multiplen Krisen sind die wirtschaftlichen Prognosen immer noch als sehr volatil zu klassifizieren. Sie können sich bei geänderten Rahmenbedingungen (z. B. Gaslieferstopp durch Russland) jederzeit entsprechend ändern.

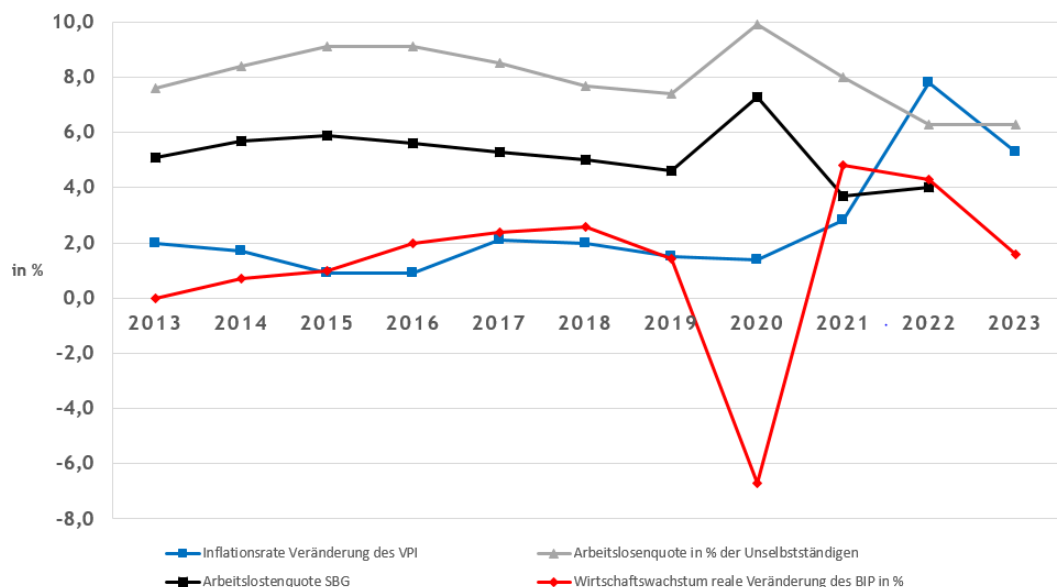
Fiskalpolitisch führen das Auslaufen der pandemiebedingten Unterstützungsleistungen zu einer Entlastung des Staatshaushalts 2022. Zudem wird der öffentliche Konsum 2022 nach dem kräftigen Anstieg im Vorjahr preisbereinigt zurückgehen, zumal die Ausgaben für Tests und Impfungen sinken. Hingegen werden die Einnahmen aus der CO<sub>2</sub>-Bepreisung 2022 aufgrund der zeitlichen Verschiebung deutlich geringer ausfallen als erwartet.

Mehrausgaben ergeben sich aus dem Klimabonus, Zahlungen zur Aufstockung der Erdgasreserven, Aufwendungen für Flüchtlinge, diverse Maßnahmen zur Abfederung der stark gestiegenen Inflation und der Covid 19-Investitionsprämie. Zudem wird sich die Abschaffung der kalten Progression nachteilig auf die Einnahmensituation des Staates auswirken. Dies werden über den Finanzausgleich auch die Bundesländer zu spüren bekommen.

Der private Konsum schwächt sich ab, da durch die hohe Inflation die Einkommensunsicherheit steigt. Ausgeglichen soll dieser Rückgang durch die fiskalpolitischen Pakete zum Teuerungsausgleich werden.

Die Erholung auf dem Arbeitsmarkt hält an, was sich in einem erhöhten Arbeitskräfteangebot und in einer niedrigen Arbeitslosenquote i. H. v. 6,3 % mit gleichbleibender Tendenz zeigt.

In der nachstehenden Abbildung werden die wichtigsten Konjunkturdaten im 10-Jahresverlauf dargestellt:



Quellen: Statistik Austria/Wifo/WKO, Prognose 2022/67; AMS Auswertungen - Übersicht über den Arbeitsmarkt

Das Land Salzburg als Tourismus- und Kulturland verzeichnete im ersten Halbjahr 2022 sehr hohe Zuwachsraten in den Ankunfts- und Nächtigungszahlen im Vergleich zu 2021. Dies ist vorrangig auf das Anspringen des internationalen Tourismus und der vollständig stattgefundenen Wintersaison zurückzuführen. Dieser Umstand schlägt sich einerseits in der derzeit in Salzburg extrem niedrigen Arbeitslosenquote von 3,5 % nieder, was Vollbeschäftigung entspricht. Andererseits liegt die Teuerungsrate mit 7,7 % auf nahezu gesamtösterreichischem Niveau [Quelle: Wirtschafts- und Sozialstruktur Land Salzburg, Mai 2022].

## Österreichischer Stabilitätspakt

Die Sanktionsmechanismen des Stabilitäts- und Wachstumspaktes sind derzeit aufgrund der Covid-19 Pandemie und der Ukraine Krise von der Europäischen Kommission ausgesetzt (General Escape Clause). Damit sind auch die Bestimmungen des ÖStP 2012 außer Kraft gesetzt. Solange die General Escape Clause aktiviert ist (zumindest noch für 2023), finden keine Buchungen am Kontrollkonto statt. Die EU-Kommission überarbeitet die Bestimmungen des Wachstums- und Stabilitätspaktes, wobei steigende Staatsausgaben und Schulden auch in Zukunft ein Sanktionstatbestand bleiben werden.

## Entwicklung der laufenden Einzahlungen und Auszahlungen (Rechnungsjahr 2022, Stichtag 30. Juni 2022)

In diesem Abschnitt werden für den Finanzierungshaushalt zuerst die Werte des Landesvoranschlags 2022 den bis zum Stichtag 30. Juni 2022 getätigten Einzahlungen und Auszahlungen gegenübergestellt. Die Entwicklungen des laufenden Budgetvollzugs werden für die Bereiche operative Gebarung, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Daran anschließend wird der Budgetverbrauch auf Ebene der Deckungsklassen dargestellt. In beiden Auswertungen wird der aktuelle Budgetverbrauch (in Prozent zum Voranschlag) gesondert ausgewiesen.

### Operative Gebarung

Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppe	Vollzug 2022 (in EUR)	LVA 2022 (in EUR)	Verbrauch (in %)
311 Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1.136.752.235,74	2.082.349.100	54,59%
312 Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	430.708.624,55	830.867.400	51,84%
313 Einzahlungen aus Finanzerträgen	31.553.832,63	36.420.900	86,64%
<b>31 Summe Einzahlungen</b>	<b>1.599.014.692,92</b>	<b>2.949.637.400</b>	<b>54,21%</b>
321 Auszahlungen aus Personalaufwand	569.696.480,06	1.055.079.700	54,00%
322 Auszahlungen aus Sachaufwand (ohne Transferaufwand)	134.204.584,98	348.539.700	38,50%
323 Auszahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers)	799.552.506,77	1.521.240.000	52,56%
324 Auszahlungen aus Finanzaufwand	21.389.734,60	56.326.000	37,97%
<b>32 Summe Auszahlungen</b>	<b>1.524.843.306,41</b>	<b>2.981.185.400</b>	<b>51,15%</b>

Die Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Transfers (ohne Kapitaltransfers) liegen bei rund 55 % der budgetierten Werte und damit im Bereich der Erwartungen zu Jahresmitte.

Gemäß einem Entschließungsantrag zum Rechnungsabschluss 2017 des Salzburger Landtages wird nachfolgend auf die Entwicklung der Ertragsanteile des Bundes eingegangen. Betreffend Bericht zur aktuellen Konjunktureinschätzung, der ebenso gemäß diesem Entschließungsantrag abgegeben werden soll, darf auf den vorangegangenen Abschnitt verwiesen werden.

Aktuell liegt eine Prognose des BMF vom Juli 2022 zur weiteren Entwicklung der Ertragsanteile für das Jahr 2022 vor. Im Rahmen des Nachtragshaushaltes wurden die Ertragsanteile aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung Ende 2021 und Anfang 2022 von rund € 1,112 Mrd. auf € 1,162 Mrd. (+ € 50 Mio.) erhöht. Das BMF geht in seiner aktuellen Prognose davon aus, dass für das Jahr 2022 die Ertragsanteile bei rund € 1,243 Mrd. liegen werden. Dies würde bedeuten, dass der budgetierte Wert des Nachtragshaushaltes um rund € 81 Mio. überschritten wird. Aufgrund der sehr unsicheren wirtschaftlichen Aussichten für den Herbst/Winter (z. B. Entwicklung privater Konsum, Industrie, Tourismus, ...) ist die Prognose des BMF als sehr unsicher einzustufen.

Die unter MVAG 313 dargestellten Finanzerträge liegen aktuell bei € 31,6 Mio. und damit bei rund 87 % der budgetierten Werte und über den Erwartungen. Die erhöhten Einzahlungen sind zum Großteil auf den erfolgreichen Verkauf des Wertpapiers Anthracite und die vorzeitige Auflösung eines strukturierten Schuldscheindarlehens zurückzuführen.

Die Auszahlungen liegen zum Stichtag in Summe bei rund € 1,52 Mrd. Das entspricht 51,2 % des genehmigten Budgets und entspricht somit den Erwartungen. Besonders auffällig ist, dass aktuell nur 38,5 % des Budgets für Auszahlungen aus Sachaufwand in Anspruch genommen wurde.

## Investive Gebarung und Kapitaltransfers

Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppe	Vollzug 2022 (in EUR)	LVA 2022 (in EUR)	Verbrauch (in %)
331 Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	1.648.436,97	27.000	6105,32%
332 Einzahl. a.d. Rückz. v. Darlehen sow. gew. Vorschüssen	84.807.728,10	98.330.100	86,25%
333 Einzahlungen aus Kapitaltransfers	1.883.861,34	5.291.400	35,60%
<b>33 Summe Einzahlungen investive Gebarung</b>	<b>88.340.026,41</b>	<b>103.648.500</b>	<b>85,23%</b>
341 Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	29.537.327,30	101.249.000	29,17%
342 Auszahlungen von gew. Darlehen sowie gew. Vorschüssen	8.405.335,56	44.526.200	18,88%
343 Auszahlungen aus Kapitaltransfers	113.965.583,57	291.085.600	39,15%
<b>34 Summe Auszahlungen investive Gebarung</b>	<b>151.908.246,43</b>	<b>436.860.800</b>	<b>34,77%</b>

Die unter MVAG 331 budgetierten Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit liegen aktuell weit über den Erwartungen, da der für 2021 budgetierte Verkauf des Konradinums realisiert

werden konnte. Die über den Erwartungen liegenden Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sind im Wesentlichen auf zahlreiche Sondertilgungen im Bereich der Wohnbauförderung zurückzuführen. In Summe konnten somit bis 30. Juni 2022 rund 85,2 % der budgetierten Einzahlungen im Bereich der Investitionstätigkeit vereinnahmt werden.

Die Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit liegen in allen Bereichen unter den Erwartungen. Das ist im Bereich der Investitionen (MVAG 341) und der Auszahlungen aus Kapitaltransfers (MVAG 343) darauf zurückzuführen, dass Bauprojekte üblicherweise erst gegen Jahresende (teil)abgerechnet und bezahlt werden. In diesen Bereichen ist daher aktuell nicht davon auszugehen, dass das vom Landtag genehmigte Budget nicht ausgenutzt wird.

Die Abweichung im Bereich der MVAG 342: Auszahlungen aus gewährten Darlehen sowie gewährten Vorschüssen ist auf die Wohnbauförderung zurückzuführen. Durch die aktuell beschlossene Novelle des Salzburger Wohnbaufördergesetzes ist aber damit zu rechnen, dass die Budgetausnützung in diesem Bereich Richtung Jahresende ansteigen wird.

## Finanzierungstätigkeit

Mittelverwendungs- und Aufbringungsgruppe	Vollzug 2022 (in EUR)	LVA 2022 (in EUR)	Verbrauch (in %)
351 Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	5.235.510,84	540.280.000	0,97%
352 Einzahl. a.d. Aufnahme v. z. Kassenst. eingeg. Geldverb.	0,00	0	-
353 Einzahl. inf. e. Kap.tausch bei deriv. Fin.instr. mit GG	0,00	0	-
355 Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten	29.530.151,74	0	-
<b>35 Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>34.765.662,58</b>	<b>540.280.000</b>	<b>6,43%</b>
361 Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	129.999.305,00	172.724.100	75,26%
362 Auszahl. zur Tilgung v.z. Kassenstärk. eingeg. Geldverb.	0,00	0	-
363 Auszahl. inf. e. Kap.tausch b. deriv. Fin.inst. mit GG	0,00	0	-
363 Auszahl. inf. e. Kap.tausch b. deriv. Fin.inst. mit GG	0,00	0	-
<b>36 Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>129.999.305,00</b>	<b>172.724.100</b>	<b>75,26%</b>

Seit Jahresbeginn wurden planmäßig Schulden in Höhe von rund € 130 Mio. getilgt. Die noch verbleibenden Schuldentilgungen sind laut Tilgungsplänen in der zweiten Jahreshälfte vorgesehen. Aufgrund der positiven Einnahmenentwicklung (z. B. Ertragsanteile, Finanzerträge, ...) wurden zum Stichtag noch keine Schuldenaufnahmen durchgeführt. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung sind Schuldenaufnahmen in Q4/2022 geplant. Diese werden voraussichtlich unter der im Landesvoranschlag geplanten Höhe liegen.

## Schlussfolgerungen

Der Budgetvollzug 2022 ist nach wie vor von großer Unsicherheit betreffend der zukünftigen Entwicklungen geprägt. Aus heutiger Sicht und unter der Annahme, dass die wirtschaftliche Entwicklung den Prognosen des WIFO folgt, kann der Landesvoranschlag 2022 eingehalten werden.

## **Budgetverbrauch auf Ebene der Deckungsklassen (Rechnungsjahr 2022, Stichtag 10. August 2022)**

In Ergänzung zu den oben getätigten Ausführungen zum Budgetvollzug 2022 wird in nachfolgender Tabelle der Budgetverbrauch auf Ebene der Deckungsklassen gemäß § 17 ALHG 2018 dargestellt.

In der Spalte „aktuelles Budget“ wird das den Dienststellen aktuell zur Verfügung stehende Budget dargestellt. Diese Werte können nicht direkt mit dem Landesvoranschlag 2022 verglichen werden, da hier Budgetveränderungen (z. B. Mittelübertragungen und Mittelaufstockungen gemäß § 18 und 19 ALHG 2018 sowie Budgetrückgaben) mitberücksichtigt sind. In der Spalte Budgetverbrauch wird das von den Dienststellen bereits verplante bzw. tatsächlich verbrauchte Budget dargestellt. Demzufolge sind hier offene Rechnungen, Budgetobligos (z. B. für noch ausständige Rechnungen bzw. Bestellungen) und Auszahlungen enthalten. Als Differenz aus diesen Spalten ergibt sich das freie Budget, das den Dienststellen noch zur Verfügung steht.

Deckungsklassen	aktuelles Budget	Budget-verbrauch	freies Budget	freies Budget (in %)
<b>01 - LH Dr. Wilfried Haslauer</b>				
Investive Gebarung	2.821.300	1.613.404	1.207.896	42,81
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	210.465.000	150.110.861	60.354.139	28,68
Personalaufwand	6.558.400	4.091.179	2.467.221	37,62
<b>Gesamt</b>	<b>219.844.700</b>	<b>155.815.443</b>	<b>64.029.257</b>	<b>29,12</b>
<b>02 - LH-Stv. Mag. Dr. Christian Stöckl</b>				
Finanzierungstätigkeit	172.566.100	131.184.223	41.381.877	23,98
Investive Gebarung	36.181.000	23.375.895	12.805.105	35,39
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	649.354.901	517.593.961	131.760.939	20,29
Personalaufwand	484.347.135	296.225.933	188.121.202	38,84
<b>Gesamt</b>	<b>1.342.449.136</b>	<b>968.380.013</b>	<b>374.069.122</b>	<b>27,86</b>
<b>03 - LH Stv. Heinrich Schellhorn</b>				
Investive Gebarung	425.700	226.473	199.227	46,80
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	537.587.000	301.448.560	236.138.440	43,93
Personalaufwand	421.100	225.886	195.214	46,36
<b>Gesamt</b>	<b>538.433.800</b>	<b>301.900.919</b>	<b>236.532.881</b>	<b>43,93</b>
<b>04 - LR Mag.(FH) Andrea Klambauer</b>				
Investive Gebarung	43.776.930	7.244.558	36.532.372	83,45
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	221.320.637	127.225.585	94.095.052	42,52
Personalaufwand	354.300	216.465	137.835	38,90
<b>Gesamt</b>	<b>265.451.867</b>	<b>134.686.608</b>	<b>130.765.259</b>	<b>49,26</b>
<b>05 - LR DI Dr. Josef Schwaiger</b>				
Investive Gebarung	3.954.900	3.082.306	872.594	22,06
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	180.143.115	111.467.518	68.675.598	38,12
Personalaufwand	197.108.218	127.377.547	69.730.671	35,38
<b>Gesamt</b>	<b>381.206.233</b>	<b>241.927.370</b>	<b>139.278.863</b>	<b>36,54</b>
<b>06 - LR Mag. Daniela Gutschi</b>				
Investive Gebarung	1.826.888	1.609.295	217.594	11,91
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	189.732.345	122.279.223	67.453.122	35,55
Personalaufwand	331.832.300	215.278.976	116.553.324	35,12
<b>Gesamt</b>	<b>523.391.533</b>	<b>339.167.494</b>	<b>184.224.039</b>	<b>35,20</b>
<b>07 - LR Mag. Stefan Schnöll</b>				
Finanzierungstätigkeit	158.000	157.983	17	0,01
Investive Gebarung	57.814.350	51.338.852	6.475.499	11,20
Op. Gebarung u. Kap. Transfers	115.398.650	71.346.066	44.052.584	38,17
Personalaufwand	1.960.700	1.185.605	775.095	39,53
<b>Gesamt</b>	<b>175.331.700</b>	<b>124.028.505</b>	<b>51.303.195</b>	<b>29,26</b>

## Entwicklung der Finanzgeschäfte

### Entwicklung des Schuldenstandes

Seit Jahresbeginn wurden endfällige Schulden in Höhe von € 120,0 Mio. (ÖBFA Darlehen und Schuldscheindarlehen) getilgt. Zudem wurden € 9,1 Mio. an laufenden Tilgungen geleistet. Auf Basis des Nachtragshaushaltes 2022 besteht die Möglichkeit rund € 540 Mio. an Schulden aufzunehmen. Unter Berücksichtigung der gesamten für 2022 geplanten Tilgungen in Höhe

von rund € 173 Mio. ergibt dies eine maximale Nettoneuverschuldung für 2022 in Höhe von rund € 367 Mio.

Mit Mai 2022 wurde ein strukturiertes Schuldscheindarlehen mit einer fixen Verzinsung von 4,3 % und einer Nominalen von € 10,0 Mio. gemäß Vertragsklausel vorzeitig gekündigt. Gleichzeitig hat der involvierte Swappartner von seinem Kündigungsrecht Gebrauch gemacht und den zu obigen Schuldscheindarlehen gehörenden Zinsswap über Nominalen € 10,0 Mio. vorzeitig beendet. In Summe haben sich die Zinszahlungen beider Kündigungen ausgeglichen und seitens des Landes wurde die Nominalen an den Schuldscheininhaber überwiesen.

Ausgehend vom Schuldenstand per 31. Dezember 2021 in Höhe von € 1.247,9 Mio. und den im VA 2022 (inkl. Nachtragshaushalt) budgetierten Werten würde sich daher ein maximaler Schuldenstand per 31. Dezember 2022 in Höhe von € 1.615,80 Mio. ergeben (das entspricht einer Nettoneuverschuldung von € 367,9 Mio.). Aufgrund der schwer einzuschätzenden wirtschaftlichen Entwicklungen in den kommenden Monaten lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt der tatsächliche Schuldenstand per 31. Dezember 2022 noch nicht abschätzen. Grundsätzlich ist aber, wie weiter oben ausgeführt, davon auszugehen, dass die budgetierten Schuldenaufnahmen nicht zur Gänze in Anspruch genommen werden müssen.

Die Schuldenaufnahmen sind gemäß aktueller Liquiditätsplanung für das vierte Quartal 2022 vorgesehen und werden gemäß den Vorgaben der aktuellen Strategischen Jahresplanung durchgeführt.

## **Derivate**

Der Derivatebestand zu den bestehenden Schuldscheindarlehen hat sich seit dem Letztbericht um ein Derivat aufgrund einer vorzeitigen Kündigung reduziert. Er besteht aus den Derivaten zu den strukturierten Schuldscheindarlehen sowie zwei Derivaten zu ÖBFA Darlehen. Die Bonität der Derivatepartner ist seitens externer Ratingagenturen unverändert durchgehend auf Investment Grade Niveau bewertet.

## **Stand an Wertpapieren**

Das Wertpapierportfolio für das Amt der Salzburger Landesregierung umfasst per 30. Juni 2022 sieben Positionen. Nachfolgend wird zum aktuellen Stand wie folgt berichtet:

### *Wohnbaubank-Veranlagung*

Derzeit bestehen aktuell noch € 30 Mio. an Wohnbaubank-Veranlagungen, welche jeweils zu € 10,0 Mio. in den Jahren 2027, 2028 und 2029 auslaufen.



### *Peakside*

Der Fonds ist in der Abwicklungsphase. Das Wertpapier hat seit dem Letztbericht rund 200 TS EUR an Zins-/Tilgungszahlungen geleistet. Laut dem Letztbericht Q1/2022 wird das letzte verbleibende Investment 2022 verkauft und der Fonds bis Ende Q4/2022 liquidiert und der Verkaufserlös an die Investoren ausgezahlt. Der Marktwert per 31. Dezember 2021 beträgt rund 233 TS EUR.

### *MB Asia Real Estate Fund*

Das Wertpapier hat seit dem letzten Finanzbericht keine Zins-/Kapitaltilgungszahlungen geleistet. Ein Verkauf des letzten im Fonds verbliebenen Investitionsobjekt ist aufgrund der Marktlage schwierig. Der Fonds befindet sich in der Abwicklungsphase. Aufgrund der COVID-19 Pandemie verzögert sich der Verkaufsprozess mit einem potenziellen Käufer. Der Marktwert beträgt per 31. Dezember 2021 rund 83 TS EUR.

### *Clean Tech Private Equity II Feeder in Liquidation*

2007 wurden seitens des Landes € 7,0 Mio. an Anteilen gezeichnet. Wie berichtet, müssten laut Ithuba bei einem allfälligen Verkauf - sofern überhaupt möglich - sehr hohe Abschläge in Kauf genommen werden. Laufzeitende des Investments war grundsätzlich 2019. Es bestanden allerdings drei jeweils einjährige Verlängerungsmöglichkeiten. Seit 31. Dezember 2021 ist der Fonds in Liquidation. Der Marktwert beträgt mit 31. Dezember 2021 ca. € 0,37 Mio. Das Wertpapier hat seit dem letzten Finanzbericht 89 TS EUR Zins- und Kapitaltilgungszahlungen geleistet.

### *Anthracite*

Die Auflösung dieser Konstruktion wurde von der Salzburger Landesregierung mit Regierungsbeschluss Zl. 20011-RU/2022/67-2022 beschlossen und im Q2/2021 in Auftrag gegeben. Mit Jänner 2022 konnte das Wertpapier um rund € 29,5 Mio. (vor Kest) und somit über dem Anschaffungspreis von € 20,0 Mio. aufgelöst werden.

### *Wertpapiere Salzburger Landeskriegsopfer- und Behindertenfonds (SALKOF)*

Mit Regierungsbeschluss Zl. 20011-RU/2018/28-2018 wurde der SALKOF aufgelöst und ein Nachfolgegremium etabliert. Gemäß § 24 Abs. 4 ALHG 2018 sind Veranlagungen des Landes in Wertpapiere zentral abzuwickeln und wurde die bestehende Anleihe des SALKOF auf das Depot des Amtes der Salzburger Landesregierung übertragen. Dieses Wertpapier hat per 31. Dezember 2021 einen Wert von rund 214 TS EUR.

## **Unterstützung durch externe Berater**

In den Auszahlungen zur Aufarbeitung der Finanzcausa auf Haushaltsansatz 0230001 finden sich hauptsächlich Rechts- und Steuerberatungshonorare. Im Rechnungsjahr 2022 wurden

Zahlungen i. H. v. rund € 32.374,-- getätigt. Weiters wurden rund € 96.000,-- aus diesem Ansatz für die Auflösung der Schuldverschreibung Anthracite Investment bezahlt (Regierungsbeschluss Zl. 20011-RU/2022/67-2022 vom 26. April 2022).

Die Landesregierung stellt sohin den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Der Finanzbericht zum 31. August 2022 wird zur Kenntnis genommen.
2. Dieser Bericht wird dem Finanzüberwachungsausschuss zur Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.